



Bild 1 @ http://farm5.static.flickr.com/4120/5412072928_918e551f9b.jpg

THEMA	SZ
Routenplan	2
Allgemein	3
Dialog im Dunkeln	4
Sandtorkai	4
Blöcke A-X	5-6
Zollmuseum	7
Kornhausbrücke	7
Jungfernbrücke	8
Brooksbrücke	8
Wandrahmsteg	8
Hälssen & Lyon	9
Zollkanal	10

THEMA	SZ
Hamburg Dungeon	11
Miniaturland	12
Kehrwiedersteg und -fleet	13
orientalische Teppiche	13
Spicy's Gewürzmuseum	14
Afghanische Museum	14
Kesselhaus	15
Speicherstadtmuseum	16
Wasserschloss	16
Störtebeker-Denkmal	17
Speicherstadt	18

<http://www.luehders-suesswaren.de/ingwer/Partner/spicys.jpg>



Unter unseren eigenen Bildern
ist immer „Charlotte“, da sie
die Fotos gemacht hat. Unter
Bildern aus anderen Quellen
steht jeweils der Link drunter.

SPEICHERSTADT



Bild 2 @ stadtplan-hamburg-dungeon-2.gif

SPEICHERSTADT

1. Allgemein

Speicherstadt

Die Speicherstadt ist auf Eichenpfählen gebaut und steht seit 1991 unter Denkmalschutz. Sie wurde als Teilstück des Hafens erbaut und der erste Teil wurde 1888 fertiggestellt.

Geographie

Die Speicherstadt ist 26 Hektar groß und ist 1,5 km lang. Sie liegt auf den ehemaligen Elbinseln Kehr wieder und Wandrahm. Die Speicherstadt zieht sich von der Kehr wieder Spitze im Westen bis zum ehemaligen Teerhof bei der Oberbaumbrücke im Osten hin.

Baugeschichte

Der Baubeginn war 1883. Erst wurden im 16. Jahrhundert die Wohnviertel auf den Elbinseln abgerissen. Die Kehr wieder Insel war ein Handwerker- und Arbeitsviertel und auf Wandrahm standen Kaufmanns- und Bürgerhäuser.

20 000 Menschen wurden umgesiedelt, die einen zogen an die Binnen und die anderen an die Alster und an die Elbe, diese bauten Ferienhäuser in Hauptwohnsitze um. Insgesamt wurden 1 100 Häuser abgerissen.

1888 war die Einweihung der Speicherstadt durch Kaiser Wilhelm II. 1898 war das Bauprojekt zu 2/3 fertiggestellt. Weitere Bauarbeiten wurden dann noch vor dem ersten Weltkrieg 1914 fertiggestellt.

Ab 1885 wurde die Realisierung und Verwaltung der Speicherstadt durch die Hamburger – Freihafen – Lagerhaus – Gesellschaft (HFLG) übernommen.

Im Zweiten Weltkrieg wurde fast die Hälfte der Speicherstadt zerstört, dann nach jedoch wieder fast originalgetreu wieder aufgebaut.

Frühere Nutzung

Früher wurde die Lagerung und Weiterverarbeitung von Quartiersleuten übernommen. Die Quartiersleute waren Fachleute für bestimmte Güter.

Heutige Nutzung

Die heutige Nutzfläche beträgt 630 000 m² und beherbergt neben den zahlreichen Teppichhändlern und Agenturen diverse Museen, z.B das Speichstadtmuseum, das Zollmuseum und das Gewürzmuseum. Außerdem kann man auch in der Speicherstadt die größte Modelleisenbahnanlage der Welt seit 2000 und die Hamburg Port Authority am neuen Wandrahm seit 2006 vorfinden.

Muriel Schulze und Charlotte Heublein

SPEICHERSTADT

2. Dialog im Dunkeln

Blinde oder stark Sehbehinderte Menschen führen dort kleine Gruppen Normalsichtiger Menschen durch völlig abgedunkelte Räume.

In diesen Räumen sind Alltagssituationen und alltägliche Orte nachgestellt wie z.B. eine Bar oder ein Park.

Für ein paar Stunden kann man dort den Alltag eines Blinden erleben und fühlen.

Der Erlebnisort existiert seit April 2000 in Hamburg.

50 blinde Menschen haben im Hamburger Dialog im Dunkeln eine Arbeitsstelle.

Der Dialog im Dunkeln wurde bis jetzt in 30 Ländern und in 110 Städten umgesetzt.

Er hatte über 6 Mio. Besucher insgesamt.

Rebecca Geisler

3. Sandtorkai

Den Sandtorkai gibt es seit der Bebauung der heutigen Speicherstadt. Damals legten dort viele Hochseeschiffe an.

Heute liegen am Sandtorkai nur noch wenige Museumsschiffe.

Außerdem entstand von 2003 bis 2009 eine Vielzahl von neuen Gebäuden, welche nicht nur futuristisch aussehen, sondern auch das erste Quartier der Hafencity bilden. Aber das mit Abstand beeindruckendste Gebäude des Sandtorkais ist die Elbphilharmonie, wann immer sie fertiggestellt wird.

Simon Janssen

SPEICHERSTADT

4. Blöcke A-X

Aufbau der Speicherstadt

Die Speicherstadt in Hamburg ist in einzelne Blöcke unterteilt. Diese sind alphabetisch geordnet von A-X. Die fehlenden Blöcke Y und Z wurden zwar geplant, aber nie gebaut.

Die Speicherstadt wurde in 3 Bauabschnitten errichtet. Der erste davon fand am Ende des 19. Jahrhundert statt zwischen den Jahren 1885 und 1888. Innerhalb dieser 3 Jahre wurden die Blöcke A-O erbaut. Das sind etwa 60% der damals geplanten Speicherstadt.

Der 2. Bauabschnitt fand zwischen 1891 und 1897 statt. Es wurden die Blöcke P, Q, R fertiggestellt.

Der letzte Bauabschnitt war von 1899-1927, wobei der 1. Weltkrieg und die darauf folgenden Inflationsjahre den Bau beträchtlich einschränkten.

Die Speicherstadt hatte ursprünglich 310.000m² Lagerfläche. Heutzutage sind es fast 630.000m². Während des 2. Weltkriegs wurde aber der Großteil durch Bomben zerstört. Alle Blöcke bis auf A, B, C und J wurden wieder aufgebaut. Dort steht heute das HTC (Hanseatic Trade Center)

Aufbau der Speicher

In den beiden unteren Etagen der Speicher sind die Büros der dort ansässigen Firmen, das kann man daran erkennen, dass dort größere Fenster sind. Eine Ausnahme hierbei ist der Block H. Hier befinden sich die Büros des Kaffeehandels.

SPEICHERSTADT

4. Blöcke A-X

Architektur

Die Speicherstadt ist in einem Neugotischen Architekturstil erbaut wurden. Die Speicher haben eine Höhe von 5 bis 9 Stockwerken. Jedes Haus hat jeweils eine Hausseite am Wasser und an der Straße. Die Wasserseite besitzt einen Lastenaufzug, der die Waren direkt vom Boot abladen kann.

Zu jeder Stadt gehört ein Rathaus. In der Speicherstadt übernimmt die HHLA (Hamburger Hafen-und Lagerhaus AG) diese Aufgabe. Die HHLA ist der alleinige Eigentümer der Speicherstadt.

Die Speicherstadt wird durch die Brooksbrücke, die Jungfernbrücke und die Wandrahmbrücke mit der Hamburger HafenCity verbunden. Diese 3 Brücken übernehmen auch die Stadttorfunktion.



Bild 3 @ Charlotte

SPEICHERSTADT

5. Zollmuseum

Das Deutsche Zollmuseum befindet sich im alten „Zollamt Kornhausbrücke“.

Darin zu sehen gibt es:

- die Zollgeschichte seit dem Altertum
- die kuriosesten Schmuggelverstecke
- eine Zollquittung aus dem Jahre 43 n. Chr.



Bild 4 @ Charlotte

Rebecca Geisler

6. Kornhausbrücke

So wie die Jungfernbrücke, die Brooksbrücke und viele andere Brücken auch, überbrückt die Kornhausbrücke den Zollkanal, hinter welchem der Oberhafen beginnt.

Früher schmückten der Seefahrer und Entdecker James Cook und der portugiesischen Seefahrer Ferdinand Magellan das Brückentor in Richtung Freihafen. Diese wurden bedauerlicherweise im 2. Weltkrieg zerstört. Auf der anderen Seite der Brücke kann man jedoch noch bis heute den Entdecker Amerikas Christoph Columbus und den Entdecker des Seewegs nach Indien Vasco da Gama bewundern.



Bild 5 @ Charlotte

Sarah Abou-Khamis

SPEICHERSTADT

7. Jungfernbrücke

Die Jungfernbrücke führt von der Speicherstadt zum Katherinenviertel.

Sie ist ausschließlich zu Fuß zu überqueren.

Im 2. Weltkrieg wurde ihr Brückentor zerstört und sie ist bis heute schmucklos.

Im Torturm befindet sich einer der beiden Druckausgleicher.

Beide sorgen dafür, dass es im Leitungsnetz der Windenhydraulik keinen plötzlichen Druckabfall gibt, wenn mehrere Firmen gleichzeitig die Winden benutzen.

Den zweiten Druckausgleicher kann man im Kesselhaus finde.

8. Brooksbrücke

Die Brooksbrücke wurde 1888 gebaut und noch im selben Jahr ließ Kaiser Wilhelm II dort Gedenktafeln erbauen.

Durch diese Brücke wurde die Eingliederung Hamburgs in das deutsche Zollgebiet symbolisch besiegelt.

Am nördlichen Brückentor stehen sich Harmonie (die Personifizierung Hamburgs) und Germania (die Personifizierung Deutschlands) gegenüber. Diese Statuen standen schon länger dort, erst später kamen auch noch auf der anderen Seite der Brücke St. Anskar und Bararosa dazu.

Das Brückentor ist nicht mehr erhalten

9. Wandrahmsteg

Die Baumeister der neuen Wanderrahmsbrücke haben diese anstelle einer anderen Brücke gebaut und sie mittelalterlich ausgestattet, obwohl dies erst zur Jahrhundertwende zum 20. Jahrhunderts geschah.

Der Wanderrahmssteg ist ebenfalls ausschließlich zu Fuß zu überqueren. Er besteht aus Stahl und ist eine Balkenbrücke; heute ersetzt er die jene Wanderrahmsbrücke, welche 1962 abgerissen wurde und vom Meißberg zur Wanderrahmsinsel führte.

Sarah Abou-Khamis

SPEICHERSTADT



Bild 6 @ Charlotte

10. Hälsesen & Lyon

Hälsesen & Lyon ist seit 1879 ein großes Familienunternehmen. In der Speicherstadt kann man hier hochwertigen Tee aus aller Welt kennenlernen, probieren und kaufen.

1887 zog Hälsesen & Lyon in das neue Gebäude am Pickhuben 9 ein und ist damit heute der älteste Mieter der Hamburger Speicherstadt.

1995/96 erwarb die Firma ein Grundstück in Hamburg Allermöhe mit Hochregallagern. Nach dem Umbau verfügt das Unternehmen nun über insgesamt 40.000 Palettenstellplätze, auf denen mehr als 15.000 Tonnen Tee aus allen Anbauländern lagern.



Bild 23 @ Charlotte

Lena Laureen Hülsmann-Preatory Bild 7 @ Charlotte

SPEICHERSTADT

11. Zoll und Zollkanal

Allgemein

Vor dem Zollanschluss waren keine Steuern für den Import nach Hamburg fällig, hätten es durch diesen allerdings werden müssen.

Die Kaufmannschaft hatte befürchtet, dass die Geschäfte durch den Zollanschluss zurückgehen würden.

Um das zu umgehen, ist ein neuer Hafen erbaut worden, sodass weiterhin keine Importsteuern gezahlt werden mussten. Dieses Gebiet bekam den Namen Freihafen und ist nach wie vor Zollausland.

Zollgebäude

Früher dienten die Zollgebäude einzig und allein als Verwaltungsgebäude für den Zoll. Heute werden die meisten von ihnen restauriert und als Bürogebäude genutzt, hauptsächlich von der HHLA.

Der Zollkanal

Der Zollkanal wurde Ende des 19. Jahrhunderts erbaut um das 1888 gebaute Freihafen Gebiet zu umfahren.

Er verläuft am nördlichen Rand der Speicherstadt und begrenzt sie dort wie ein Burggraben.

Der Zollkanal ist 45 m breit und mit der Elbe verbunden, was bedeutet, dass sich Ebbe und Flut in ihm auswirken.

Er ist zu jeder Zeit passierbar

Einige wichtigen Brücken, die über ihn hinweg führen, sind:

1. die Brooksbrücke,
2. die Jungfernbrücke,
3. die Kornhausbrücke,
4. der Wandrahmssteg,
5. die Oberbaumbrücke.

SPEICHERSTADT

12. Hamburg Dungeon

Das Hamburg Dungeon hat seit dem 3 Mai 2000 einen Platz in der Speicherstadt. Die Ausstellung ist eine Kombination aus Gruselkabinett, Show und Fahrgeschäften, die von professionellen Schauspielern präsentiert wird. Attraktionen sind z.B.:

- Der Fahrstuhl des Grauens
- Die Bibliothek der dunklen Geschichte
- Die Kammer der Qualen
- Hamburg brennt 1842
- Die Inquisition
- Das Labyrinth der Verlorenen
- Das Pestkrankenhaus

Bild 9 @

<http://www.hamburg-web.de/fotos/normale/11614-Hamburg-Dungeon-Die-Kammer-der-Qualen.jpg>



Bild 8 @ Charlotte



Bild 10 @

http://t3.gstatic.com/images?q=tbn:ANd9GcQno9e_MKOB7zKDq6mLEt5af6p4wZB47QwQifDP9SMX17ZO_HE5C_73GQ



Bild 11 @

http://t0.gstatic.com/images?q=tbn:ANd9GcTOXTpHDOMj2xdK4UBCSVzZAKyVc71qTkE6QwICsqPhD3_oujHrEP9wKg

Lena Laureen Hülsmann-Pretory

SPEICHERSTADT

13. Miniaturwunderland

Das Miniatur-Wunderland ist mit einer 1300 m² großen Anlagefläche, auf der insgesamt 13 km Gleise liegen, die größte Modelleisenbahnanlage der Welt. Dort fahren 930 digital gesteuerte Züge. Der Endausbau soll voraussichtlich 2020 erreicht sein; zu dieser Zeit soll die Anlagefläche über 2300 m² betragen und 20 km Gleise sollen dort liegen.

Die Idee zum Miniatur-Wunderland kam Frederik Braun im Sommerurlaub 2000 in Zürich in einem Eisenbahngeschäft. Nachdem die finanziellen und organisatorischen Angelegenheiten geklärt waren, begann der Bau im Dezember 2000.

Die ersten drei Anlagenabschnitte kamen im August 2001 in Betrieb. Seit November 2002 ist das Miniatur-Wunderland die größte Modelleisenbahnanlage der Welt.

Im Jahr 2010 gelang es dem Miniatur-Wunderland, einen neuen Besucherrekord mit 1 070 000 Besuchern aufzustellen.



Bild 13 @ Charlotte

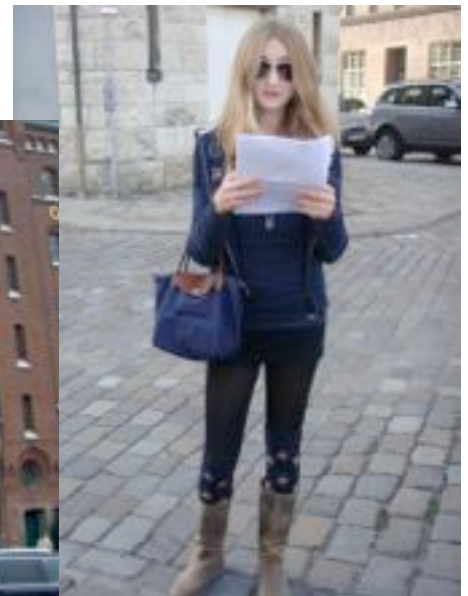


Bild 12 @ Charlotte

SPEICHERSTADT

14. Kehrwiederfleet und Kehrwiedersteg

Der Kehrwiedersteg ist eine moderne Brücke aus einer Eisenkonstruktion. Sie verbindet über den Fleet zwei Bürogebäude.

15. orientalische Teppichläden

Die orientalischen Teppichläden liegen in den 100 Jahre alten Blöcke überall verteilt. Sie haben riesige Lagerbestände an hochwertigen Orientteppichen.

Ein orientalischer Teppich ist erst dann ein solcher, wenn er mindestens 50 Jahre alt ist und somit aus dem 19. oder frühen 20. Jahrhundert stammt. Orientteppiche kommen z.B. aus Persien, der Türkei, Afghanistan, dem Kaukasus oder Turkmenistan.

Diana Ritter



Bild 14 und 15 @

http://www.orientteppichgalerie.de/catalog/images/product_images/info_images/215_0.jpg

SPEICHERSTADT

16. Spicy's Gewürzmuseum



<http://www.lueders-suesswaren.de/ingwer/Partner/spicys.jpg>

Spicy's Gewürzmuseum wurde 1991 in der Nähe der Mundsburg gegründet. 1993 zog das weltweit einzige Gewürzmuseum wegen der guten Platzbedingungen in die Speicherstadt und ist bis heute ein vielbesuchtes Museum mit jährlich 140.000 Besuchern.

Auf den 350 m² findet man 900 Exponate aus den letzten 5 Jahrhunderten.

Außerdem kann man sich den genauen Bearbeitungsprozess vom Anbau bis zur Fertigproduktion ansehen.

Lena Laureen Hülsmann-Pretory

17. Afghanisches Museum

In diesem Kulturmuseum lernt man orientalische Gastfreundschaft, fremde Musik sowie afghanische Traditionen kennen.

Außerdem kann man noch weltbekannte historische Baudenkmäler betrachten.



Bild 19 @ <http://www.afghanisches-museum.de/images/museum.jpg>

Bild 16, 17 und 18 @ Charlotte



SPEICHERSTADT

18. Kesselhaus und Maschienenzentralstation

1886/87 entwarf Franz Andreas Meyer das Kesselhaus.

Im Kesselhaus standen damals Dampfmaschinen, die für die Energieerzeugung zuständig waren. Auf diesem Wege wurden die Generatoren für die elektrische Beleuchtung der Speicherstadt benutzt. Die Pumpen in der Maschienenzentralstation haben die Windhydraulik angetrieben.

Die Anlieferung der benötigten Kohle erfolgte mit Schuten über das Brooksfleet.

200/01 wurde das Kesselhaus von Gerkan, Marg & Partner zum Informationszentrum für die HafenCity umgebaut.

Dabei wurden die verlorenen Schornsteine als stählerne Gitterkonstruktionen nachgebaut.

Im Mittelpunkt des Informationszentrums steht ein 32 qm großes städtebauliches Modell, das kontinuierlich um die aktuellen Architekturentwürfe ergänzt wird.



Bild 20 @ http://www.bildarchiv-hamburg.de/hamburg/hafenelbe/speicherstadt/07_kesselhaus_4/011_14327_



Bild 21 @ <http://view.stern.de/de/picture/907081/Nachtaufnahme-Hamburg-Speicherstadt-kein-DRI-Nacht-Kesselhaus-510x510.jpg>

SPEICHERSTADT

19. Speicherstadtmuseum

Das Speicherstadtmuseum liegt im mittlerweile 100 Jahren alten Block R.

Griepen, Kautschukballen, Kaffeesäcke und Probierveschirr - im Rahmen eines über 100 Jahre alten Lagerhauses zeigt das Speicherstadtmuseum typische Waren und Arbeitsgeräte aus den traditionsreichen Lagerfirmen und Handelshäusern der Speicherstadt. Historische Fotos und Pläne verdeutlichen die Geschichte dieses weltweit einzigartigen Baudenkmals.

Weitere Themen sind der Kaffee- und Teehandel sowie die Ewerführerei, d.h. der Transport der Waren mit Schuten



Bild 22 @

<http://t2.gstatic.com/images?q=tbn:ANd9GcTb8XmnKi4iIjd4mio5nPVy9fGtjX->



Bild 23 @ Charlotte

Lena Laureen Hülsmann-Pretory

20. Wasserschloss

Das Wasserschloss wurde 1907 in der Hamburger Speicherstadt erbaut. Es liegt zwischen dem Holländischbrookfleet und dem Wandrahmsfleet. Ursprünglich wohnten dort die Windenwärter, d.h. die Techniker, die für die Wartung und Reparatur der Speicherwinden zuständig waren.



Bild 24 @ <http://static.panoramio.com/photos/original/54378549.jpg>

Paula Kruse

SPEICHERSTADT

21. Störtebeker und das Störtebeker-Denkmal

Allgemein

Klaus Störtebeker wurde 1360 geboren und starb 1401 durch eine Hinrichtung.

Störtebeker war ein bekannter Seeräuber in Hamburg und Umgebung in der Zeit der Hanse.

Bei der Seeschlacht am 22.04.1401 wurden Störtebeker und seine Crew festgenommen und nach Hamburg gebracht, vermutlich wurden sie durch einen Verräter gefangen.

Auf dem Hamburger Grasbrook wurde Klaus Störtebeker mit 40 Piraten enthauptet.

Denkmal

1982 schuf Karl Ludwig Böke ein Denkmal aus Bronze, das eine Höhe von 240 cm ein Gewicht von 2 Tonnen aufweist.

Auf dem Sockel des Denkmals steht „Gottes Freund und aller Welt Feind“.



Bild 25 @

<http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/f/fd/Hafencity>

SPEICHERSTADT

22. Warum haben wir uns für die Speicherstadt entschieden?

Wir haben uns für die Speicherstadt entschieden, weil jeder von uns die Speicherstadt so weit kennt, um zu sagen, dass sie wirklich wunderschön ist, das hat vor allem erst einmal unser Interesse geweckt. Außerdem hielten wir es im Allgemeinen für das interessanteste Thema, da sich die Speicherstadt als ein Lagerhauskomplex doch erheblich von den anderen vorgestellten Stadtteilen, die jeweils Wohngebieten darstellen, unterscheidet. So dachten wir, die Speicherstadt wäre ein besonders schönes und spannendes Thema, was sich letztlich auch nur bestätigt hat.

*Rebecca Geisler & Lena Laureen Hülsmann-
Pretory*



Bild 28 @ Charlotte



Bild 26 @ Charlotte



Bild 27 @ Charlotte